

DON DAVIS  
KEVIN NORTON

**JOHN LINDBERG'S**  
**TRIPOLAR [A] LIVE**  
**AT ROULETTE, NYC**



Tripolarity, a clear extension of bipolarity and its inherent ramped-up link to mood swinging, adds a dimension that is steeped in the selection of the personalities representing the polarities and results in an overall musical message that by its innate construction “mood swings its collective ass off.”

Tripolar represents a triangulation of creative energy that is ever-shifting and intensely engaged in the moment at hand ... therefore this live recording gives the listener a large taste of the band’s dynamic, which however can only be fully savored when sharing the room with the musical messengers in the live interconnected experience unfolding in so-called real time. The band’s dynamic is still clearly evident here in what then could be called fake-time, as well, and can be fully enjoyed as that sort of separate experience, of course. There is no treatment or medication regimen for Tripolar, most decidedly not, as it is not a disorder, but in fact, all is in order ... therefore a state of being to be divinely celebrated and reveled within at each given opportunity.

So there you have the natural design and reason behind the creation of this ensemble and the making of this album.

This brings us to a short and integrally connected essay that is a vital adjunct to the music held within this album, (a)live at Roulette, NYC:

### **Tree Assassins and Cesspool Junkies**

Upon this land came a seething and horribly misguided force that divorced itself from natural reason and both embraced and vehemently taught fear and greed as a way of life, gradually yet quite rapidly instilling in all those denuded of their abilities to think for themselves, a way of death .... This force hit quickly, ravaged at breakneck speed, and continues to hurry itself to its own well-earned demise.

Yet this land, and its aware and interconnected living organisms, continue to live, thrive and both find and express beauty amongst the mayhem. These emanations of love—through sound, caring actions, kindness to the earth, empathy with all created things—come from the heart, as does this music, and serves as a direct channel to that which is beyond words, beyond us and embraces the wonderful mystery of it all, in humility and amused awe.

It is indeed absurd, that which is happening all around, and laughter is a sound and resonance tool of great power in and of itself. Through music and laughter, love and immersion in the ways of the natural world there is an open door to freedom, that place where you can be who you truly are, and be that with others, as they are with you.

We are free to unhurriedly be Tripolar, without fretting, or having seething desires ... as the trees of our youth continue to be annihilated and we are surrounded by an increasing horde that seem intransient addicts of cesspool level modalities of existing, we play on, we play on ... we will play on ... in hope, healing intention and good fun.

John Lindberg  
Kerhonkson, NY  
2010

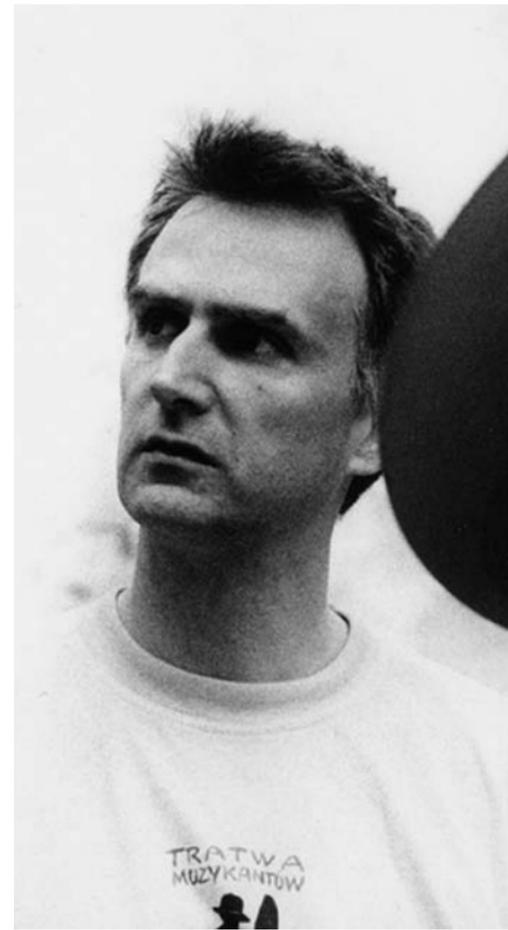
Skip Ways was commissioned as part of the national series of works from Meet the Composer Commissioning Music/USA, which is made possible by generous support from the National Endowment for the Arts, the Helen F. Whitaker fund, and the Target Foundation. The commissioning consortium included Sound Directions, Inc., The Puffin Foundation, and William Paterson University.



Don Davis - © Lars Klove



John Lindberg - © Pino Ninfa



Kevin Norton - © Pietro Bandini

Die Tripolarität, eine klare Erweiterung der Bipolarität und ihrer ureigenen, intensiven Verbindung zum Mood-Swinging, eröffnet eine neue Dimension. Sie lebt von der Auswahl der Persönlichkeiten, die die Polaritäten verkörpern, und das Ergebnis ist eine musikalische Gesamtbotschaft, bei der dank ihrer inneren Beschaffenheit „die Mood-Swings so richtig abgehen“.

Tripolar steht für eine Triangulierung der kreativen Energie, für ständigen Wechsel und intensives Aufgehen im Moment ... daher bietet diese Live-Einspielung dem Zuhörer auch einen breiten Querschnitt der Dynamik dieser Band. Allerdings lässt sich diese Dynamik nur dann völlig auskosten, wenn man sich im gleichen Raum wie die musikalischen Boten befindet und die vernetzte Live-Erfahrung in „Echtzeit“ miterleben kann. Die Dynamik der Band ist aber auch unter den Bedingungen der Aufnahme, also gewissermaßen in „Unechtzeit“, klar zu erkennen und kann in ihrer ganzen Fülle als eine Art Sondererfahrung genossen werden. Für das Tripolare Syndrom gibt es keine Behandlung oder medikamentöse Therapie. Wie sollte es auch? Es ist ja keine Störung, sondern ganz im Gegenteil ist alles in bester Ordnung... Es ist ein Seinszustand, der bei jeder sich anbietenden Gelegenheit zu zelebrieren und auszukosten ist. Dies also wäre der natürliche Grundentwurf und die Begründung für diese Ensemblebildung und für die Einspielung dieses Albums.

Und damit kommen wir zu einem kurzen, aber wesensverwandten Essay, das als unverzichtbare Ergänzung zur Musik auf diesem Album, (a)live at Roulette, NYC, gelten muss:

### **Baummörder und Kloakenjunkies**

Über dieses Land kam eine brodelnde, grässlich irreführende Kraft, die sich von der natürlichen Vernunft lossagte und Angst und Gier als Lebensordnung nicht nur annahm, sondern auch nachdrücklich lehrte. Schrittweise, aber

ziemlich schnell flößte sie allen, die ihre Fähigkeit zum selbständigen Denken verloren hatten, eine Todesordnung ein ... Diese Kraft schlug rasch ein, brachte rasante Verwüstung mit sich und eilt seither ständig ihrem eigenen, wohlverdienten Verderben entgegen.

Dennoch lebt dieses Land mit seinen bewussten und miteinander vernetzten Lebewesen – es lebt und gedeiht und vermag in dem ganzen Chaos noch Schönheit zu finden und auszudrücken. Diese Emanationen der Liebe – durch Klang, durch fürsorgliche Taten, durch Liebe zur Erde, durch Empathie mit allen Geschöpfen – kommen direkt vom Herzen. Genauso wie diese Musik. Und beide dienen als direkte Verbindung zu etwas, das jenseits aller Worte liegt – auch jenseits von uns – und das wunderbare, geheimnisvolle Ganze in Demut und belustigter Ehrfurcht umschließt.

Und tatsächlich ist absurd, was um uns herum geschieht, und Lachen an sich ist sowohl Geräusch als auch höchst wirkungsvolles Resonanzwerkzeug. Durch Musik und Lachen, durch Liebe und Vertiefung in den Lauf der Natur öffnet sich ein Tor zur Freiheit, zu dem Ort, wo man der sein kann, der man wirklich ist, und sich mit anderen entfalten kann, so wie andere mit einem selbst.

Wir sind frei, wir können ohne Hast unsere Tripolarität leben, ohne Sorge, ohne wallendes Begehren ... Während die Bäume unserer Jugend nach wie vor zerstört werden und wir umgeben sind von einer wachsenden Horde, die sich aus scheinbar hartnäckigen Anhängern kloakenhafter Existenzmodalitäten zusammensetzt, spielen wir weiter und weiter ... wir werden weiterspielen ... voll Hoffnung, heilender Absicht, und großem Spaß.

John Lindberg  
Kerhonkson, NY

**JOHN LINDBERG'S  
TRIPOLAR**

**[A] LIVE AT  
ROULETTE, NYC**

**DON DAVIS  
KEVIN NORTON**